

Ausgabe Juni 2016 ■ Themen in diesem Heft: BahnLandLust ■ Ihr Weg zum Ticket ■ „TÜV“ bei der Bahn am Beispiel der RB 64
■ Mit Rad, Bahn und Bus durchs Münsterland

NEWS

Teilausfall RE 7 Wuppertal – Köln

Wegen Gleiserneuerung zwischen Solingen und Opladen vom 08.07.-22.08.2016 werden die Züge der Line RE7 (Rheine/ Münster – Köln – Krefeld) außerplanmäßig von Wuppertal nach Düsseldorf Hbf geführt. Dort besteht jeweils Anschluss an den Regionalverkehr Richtung Köln. Zwischen Solingen, Leichlingen und Opladen wird jeweils ein Schienenersatzverkehr für die dort verkehrende RB48 eingerichtet.

Teilausfall RB 67 Telgte – Beelen/Rheda-Wiedenbrück

Vom 12. – 29.07.2016 muss die Strecke der RB67 (Münster – Warendorf – Bielefeld) zwischen Beelen und Telgte sowie vom 29.07. – 03.08.2016 zwischen Rheda-Wiedenbrück und Telgte gesperrt werden. Es wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bitte beachten Sie die geänderten An- und Abfahrtszeiten in Telgte und Münster Hbf.

Streckensperrung Borken – Dorsten

Aufgrund von Weichenarbeiten zwischen Borken und Dorsten wird der nördliche Abschnitt des RE 14 „Der Borkener“ in der Zeit vom 14.07.2016 gegen 22 Uhr bis 25.07.2016 um 7 Uhr komplett gesperrt. Es wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet

Fahrplan- und Baustelleninfos finden Sie auf: www.zvm.info



Foto: André Dürnebacke
Regionale 2016 Agentur

BahnLandLust – ein Regionale 2016-Projekt stellt sich vor

BahnLandLust – so lautet der Titel eines Regionale 2016-Projektes, das gemeinsam von den Städten Coesfeld und Dorsten sowie der Gemeinde Reken entwickelt wurde und sich die dauerhafte Sicherung der Bahnstrecke Dorsten - Coesfeld (RB 45) und die verbesserte Anbindung der Region an das Ruhrgebiet zum Ziel gemacht hat.

Unter dem Motto „Steig ein! Steig auf! Steig um!“ möchten die Projektverantwortlichen mehr Menschen auf die Schiene bringen. Dazu sollen die Streckeninfrastruktur modernisiert und die Bahnhöfe barrierefrei ausgebaut, durchgehende Verbindungen zwischen Coesfeld und Essen angeboten sowie der Service und die Anschlussmobilität an den Bahnhöfen verbessert werden. So verkehren seit dem 12. Juni an Wochenenden einzelne direkte Züge der RB 45 zwischen Coesfeld und Essen (Sa, So um 9:31 Uhr ab Essen und So um 19:15 Uhr ab Coesfeld).

Bereits seit Anfang April ist ein bunter Triebwagen der NordWestBahn als Botschafter für die Regionale 2016 und speziell das Projekt BahnLandLust auf den Linien RE 14 (Borken – Essen), RB 45 (Dorsten – Coesfeld), RB 44 (Dorsten – Oberhausen) unterwegs. Neben den Optimierungen im Bahnverkehr wurde im Rahmen des Projektes die BahnLandLust-Radroute entwickelt – eine 84 km lange, gut ausgeschilderte Radroute, die einen Brückenschlag vom ländlichen Münsterland ins industriell geprägte Ruhrgebiet bildet. Die Route quert im Verlauf immer ►



wieder die Bahnlinie RB 45 und verläuft zumeist auf ruhigen Wirtschaftswegen entlang von Sehens- und Erlebenswertem: Spannende Industriekultur,

Naturschönheiten wie der Hervester Bruch, die Wildpferde des Herzogs von Croy oder die Heubachwiesen sowie kulturelle Sehenswürdigkeiten oder einladende Gastronomie an der Strecke. Nutzen Sie Bus und Bahn um Ihre Tour individuell zu gestalten.

Mehr Informationen zu BahnLandLust finden Sie unter www.bahnlandlust.de.

Unter dem Motto „ZukunftsLAND verbindet“ finden im Sommer 2016 zahlreiche Veranstaltungen, Kulturevents, Führungen und Touren im westlichen Münsterland statt. Im Fokus stehen dabei die Regionale-Projekte, wie beispielsweise BahnLandLust.

Mehr Informationen zur Regionale 2016 und ihren Projekten finden Sie unter www.zukunftsland-verbundet.de.

TIPP
Die BahnLandLust-Radroute ist auch im neuen Tourenplaner Bahn&Bike 2016 enthalten!



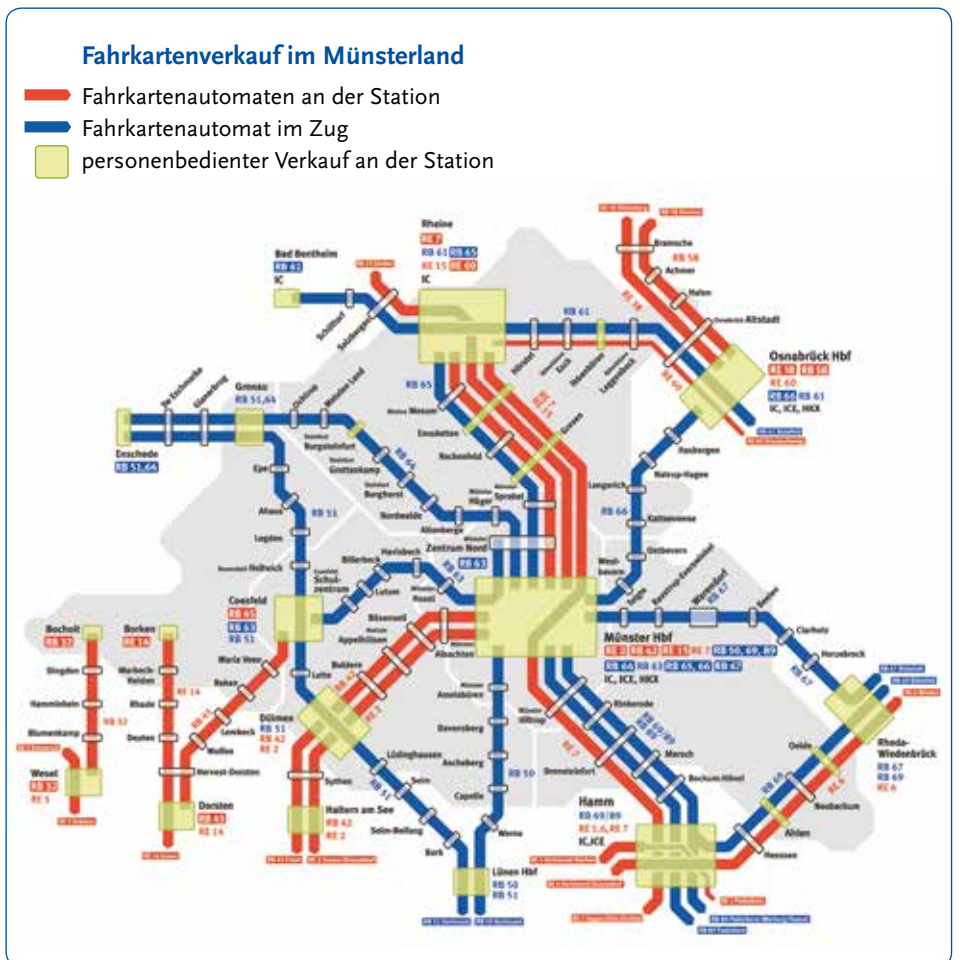
Am 01.05.2016 fuhren zwischen Coesfeld und Dorsten Nostalgiezüge im Sonderverkehr, hier ein historischer Zug der Eisenbahnfreunde Lengerich, gezogen von einer V160.

Ihr Weg zum Ticket

Der Münsterland-Tarif ist ein Gemeinschaftstarif und gilt für alle Busse und Bahnen des Regionalverkehrs [Regional-Bahn (RB) und Regional-Express (RE)] in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie in den kreisfreien Städten Münster, Osnabrück und Hamm. Auch in Übergangsbereichen zu anderen Verkehrsgebieten wird der Tarif anerkannt (z.B. Enschede in NL). Bei Reisen über den Geltungsbereich des Münsterland-Tarifs hinaus, sind die Tickets des NRW-Tarifs oder des deutschlandweit gültigen Tarifs der Deutschen Bahn genau das Richtige.

Tickets für Ihre Fahrt im Münsterland erhalten Sie in Verkaufsstellen, direkt beim Busfahrer oder am Fahrkartenautomaten. Auf einigen Bahnlinien im Münsterland befinden sich die Fahrkartenautomaten nicht am Bahnhof, sondern direkt im Zug. Die Karte gibt einen aktuellen Überblick, wie Sie Ihr Ticket auf den einzelnen Linien erwerben können. Fahrpreisinformationsplakate an Bahnhöfen und Bushaltestellen sowie einzelner Regional- und SchnellBus-Linien informieren Sie einfach und direkt, in drei Schritten, über die günstigsten Tickets für Ihre Fahrt.

Mehr Informationen zum Ticketangebot, Tarifen und Fahrkartenauf finden Sie unter www.bubim.de.



„TÜV“ bei der Bahn am Beispiel der RB 64

Die Regionalzüge im Münsterland legen jährlich mehr als 9.8 Mio Kilometer zurück. Damit die Triebwagen und lokbespannten Züge zuverlässig und sicher unterwegs sind, müssen sie sich – ähnlich wie beim TÜV bei Autos regelmäßig (mind. alle 8 Jahre) einer umfassenden, gesetzlich vorgeschriebenen Zustandsuntersuchung, der sogenannten Revision, unterziehen. Während Autos und LKWs jedoch einer relativ schnellen und eher äußeren Begutachtung unterzogen werden, werden die Schienenfahrzeuge bis auf die Karosserie demontiert, um v.a. Technik und Mechanik prüfen zu können.

So werden z.B. aktuell die 34 Fahrzeuge des Typs Talent (VT 643) der DB Regio NRW, die auf den Linien RB 51 (Dortmund – Enschede), RB 63 (Münster – Coesfeld) und RB 64 (Münster – Enschede) im Einsatz sind und jährlich rund drei Mio. Kilometer zurücklegen nach und nach aus dem Verkehr gezogen, um in einem spezialisierten Instandhaltungswerk der DB in Kassel auf Herz und Niere geprüft zu werden. Dabei werden technische Teile wie Drehgestelle, Antriebswellen zwischen Motoren und Radsätzen oder Verbindungen zwischen den Wagenkästen ausgebaut, gecheckt, sorgfältig aufgearbeitet und in einem fast neuwertigen Zustand wieder eingesetzt oder ausgetauscht. Aufwändig überprüft werden zudem alle sicherheitsrelevanten Anlagen der Züge (z.B. Bremsen).

Das aufwendige Procedere dauert seine Zeit. Rund vier Wochen pro Fahrzeug nehmen die Arbeiten in Anspruch. „Um die Fahrzeuge möglichst schnell wieder auf die Schiene zu bringen, haben wir zudem einzelne Arbeitspakete geschnürt, die die Kollegen in unserem Instandhaltungswerk in Münster erbringen“, erklärt Ingo Heinrich, der als Flottenmanager verantwortlich ist für



Zustand und Einsatzfähigkeit der Züge. In der modernen Anlage von DB Regio NRW werden zum Beispiel die Kupplungen der VT 643 untersucht und instandgesetzt.

Damit nicht genug: „Die gesetzlich notwendige Revision nutzen wir, um zeitgleich umfangreiche Arbeiten zur Verbesserung der Zuverlässigkeit und des Fahrgastkomforts durchzuführen“, stellt Heinrich heraus. So werden die Heiz- und Klimaanlage komplett geprüft und gereinigt, auch die Bordelektronik wird durchgecheckt und wo nötig werden auch defekte Fußboden-

teile ersetzt. Aktuell haben bereits 14 Fahrzeuge die Revision durchlaufen. Die Arbeiten an den restlichen 20 Triebwagen werden voraussichtlich bis Oktober 2017 erledigt sein. Trotz des strammen Programms soll der Verkehr auch zwischenzeitlich zuverlässig rollen.

hierfür sind nicht beeinflussbare Verzögerungen bei der Zulieferung von Ersatzteilen oder zusätzlich anfallende Reparaturen. Auch eine hohe Zahl von Unfallschäden beeinträchtigt die Betriebslage. „Alleine 2015 sind vier unserer Fahrzeuge durch Bahnübergangsunfälle oder Kollisionen etwa mit Bäumen längerfristig ausgefallen“, bilanziert Heinrich. DB Regio NRW konnte jedoch schnell und flexibel gegensteuern: Um die betriebliche Lage zu entspannen, wurden kurzfristig ähnliche, etwas kleinere Fahrzeuge vom Typ



„Wir haben so viele Fahrzeuge, dass uns unter normalen Umständen eine ausreichende Anzahl an Zügen zur Verfügung steht“, so der Flottenmanager. Dennoch kommt es vor, dass einzelne Zugleistungen mit verminderten Kapazitäten unterwegs sind. Gründe

VT 643.2 von Aachen nach Münster verlegt. Für Entlastung sorgt die Zusatzmaßnahme, für die extra Lokführer ausgebildet werden mussten, insbesondere auf der RB 64 zwischen Münster und Gronau. Heinrich: „Mit dem Einsatz der VT 643.2 haben wir den vertraglich vereinbarten Zustand zwar nicht wieder vollständig erreicht, doch es ist uns gelungen, das Sitzplatzangebot in dieser angespannten Situation zum Wohle unserer Kunden deutlich zu verbessern.“

Mit Rad, Bahn und Bus durch's Münsterland

Seit Mai diesen Jahres ergänzen wieder Linienbusse mit Fahrradanhängern in den Münsterlandkreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf das Angebot abseits der Schiene. Die sogenannten Fahrrad- und FietsenBusse fahren sonn- und feiertags, im Kreis Borken (R61, R74, R76/77, R51, RVN 61) auch samstags. Eine Ausnahme bildet die Linie R76/77, die in den Sommerferien sogar täglich als FietsenBus verkehrt. Alle Fahrradanhänger bieten Platz für bis zu 16 Fahrräder. Bei der Bahn hingegen ist keine pauschale Aussage zur Anzahl der Fahrradstellplätze im Zug möglich, da sich die Anzahl der verfügbaren Stellplätze nach den eingesetzten Fahrzeugen richtet. In den Zügen steht in der Regel folgende Zahl an Fahrradstellplätzen zur Verfügung:

- RE 7, 15, RB 42, 50, 66, 69, 89: ca. 20 Plätze
- RE 2, 60, RB 61, 64: ca. 15 Plätze
- RE 14, RB 45, 51, 63, 67: ca. 10 Plätze

Da sich die Fahrradmitnahme nach den freien Kapazitäten richtet, empfehlen wir Ihnen die Hauptverkehrszeit zu meiden. Bitte beachten Sie, dass Menschen mit Rollstühlen und Kinderwagen immer Vorrang vor Fahrrädern haben.

Die NordWestBahn, die WestfalenBahn und DB Regio NRW für die Linien RB 51, RB 63 und RB 64 bitten jedoch darum, dass sich Gruppen mit Fahrrädern vor Ihrer Fahrt an-



melden. Bei Ihrer Anmeldung wird geprüft, ob in den von Ihnen gewünschten Zügen ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stehen, ggf. werden Ihnen auch Ausweichzeiten benannt:

NordWestBahn (RE 14 und RB 45),
Telefon 01806 600 161 (20 ct/Anruf*) am Vortag der Reise bis 17 Uhr, für Sonntage und Montage nur bis Samstag 13 Uhr.

DB Regio NRW (RB 51, RB 63, 64)
Telefon 01806 464006 (20 ct/Anruf.*) für Samstag sowie Sonn- und Feiertage von April bis Oktober.
Anmeldeschluss mittwochs 20 Uhr.

WestfalenBahn (RE 15, 60, RB 61, 65, 66)
Telefon 0521 557777-55 oder über das Kontaktformular bis zwei Tage vor Reisebeginn ab einer Gruppengröße von fünf Personen mit Fahrrädern.

* aus dem Festnetz, Tarif bei Mobilfunk max. 60 ct/Min



Foto: Westfalenbahn

Fahrradmitnahme – so geht's!

Im Zug

Sie können Ihr Fahrrad in den Mehrzweckabteilen der Nahverkehrszüge mitnehmen. Diese befinden sich entweder am Zuganfang/-ende oder in der Zugmitte. Das Fahrradsymbol am Einstieg weist Ihnen den Weg. Bitte nehmen Sie Fahrradkörbe oder -taschen sowie Kindersitze vor der Fahrt ab und befestigen Sie ihr Rad aus Sicherheitsgründen mit den vorgesehenen Gurten an den Klappsitzen.

Im FietsenBus / FahrradBus

Fahrräder auf den Anhänger laden, einsteigen und bequem Platz nehmen: So einfach funktioniert der Fietsen-/FahrradBus im Münsterland. Bitte nehmen Sie Fahrradkörbe oder -taschen und Kindersitze vor der Fahrt ab und mit in den Bus. Ein Kinderanhänger wird wie ein Gepäckstück behandelt und kann im Rahmen des vorhandenen Platzangebotes im Bus mitgenommen werden.

Ein Elektro-Fahrrad kann dann mitgenommen werden, wenn Sie es eigenständig auf den

Anhänger aufladen können. Sonderkonstruktionen wie Liegeräder und Tandems können leider nicht mitgenommen werden.

Mehr Informationen zur Fahrradmitnahme in Bus und Bahn sowie Tourentipps finden Sie im Tourenplaner Bahn&Bike oder in den FietsenBus/FahrradBus-Flyern, die u.a. bei den Tourist-Informationen der Städte und Gemeinden im Münsterland oder auch online unter www.bubim.de zur Verfügung stehen.